

dies & das

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **75 (2000)**

Heft 1: **Fassaden neu verputzt und frisch gestrichen**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dies & das

Wege zur ökologischen Wasserversorgung

Der Schutz und die umweltverträgliche Nutzung unserer Trinkwasservorräte gewinnen zunehmend an Bedeutung. Zwar haben wir in Mitteleuropa keinen grundsätzlichen Mangel an Wasser, aber zunehmend einen Mangel an sauberem Wasser. Das Buch «Wege zur ökologischen Wasserversorgung» zeigt praktische Wege, wie Wasser beim Verbraucher, das heisst im Haus, sinnvoll und sparsam genutzt werden kann, z.B. durch wassersparende Armaturen und Toilettenspülsysteme, durch doppelte Wassernetze, Regenwassernutzung oder Grauwasserrecycling.

Die Autoren vermitteln nicht nur praxisorientierte Grundlagen und Planungshinweise zu den einzelnen Techniken, sondern berichten auch über Betriebserfahrungen und neue Lösungen, über Ergebnisse aktueller Untersuchungen sowie über kommunal- und landespolitische Handlungsstrategien. Herausgeber des Buchs, das 137 Seiten umfasst und knapp 30 Franken kostet, ist Hans Mönninghoff. Es kann bestellt werden bei:

ökobuch Verlag & Versand GmbH
Postfach 1126
D-79216 Staufen

Werbung – Nein danke!

Der Briefkastenkleber genügt nicht mehr.



Immer häufiger finden direkt adressierte

Werbesendungen ihren Weg in den Briefkasten. Die Stiftung für Konsumentenschutz bietet nun ein Set

an, mit dem sich die AdressatInnen gegen unerwünschte Werbebotschaften schützen können. Es ist zum Preis von fünf Franken erhältlich bei der

Stiftung für Konsumentenschutz
Postfach, 3000 Bern 23
Tel. 031/307 40 40; Fax 031/372 00 27

Gefaltete Energie-Infos

Die Faltblatt-Reihe «Energie-Innovation», herausgegeben von Infoenergie, bietet Informationen zu zwölf verschie-

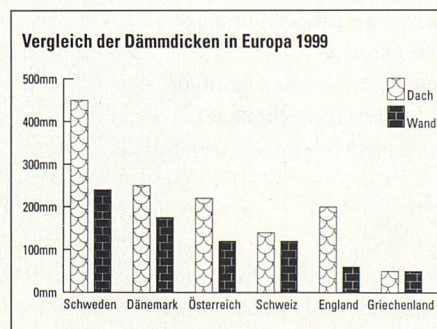


denen Themen im Bereich der rationalen Energienutzung und der erneuerbaren Energien. Von besonderem Interesse dürften besonders «Der bessere Balkon», «Heizen und Lüften kombiniert» sowie «Energie-Wissen im Abo» sein. Die Faltblätter sind gratis zu bestellen bei:

Tel. 062/834 03 00, Fax 062/834 03 23
www.infoenergie.ch/e-innovation

Riesiges Sparpotenzial

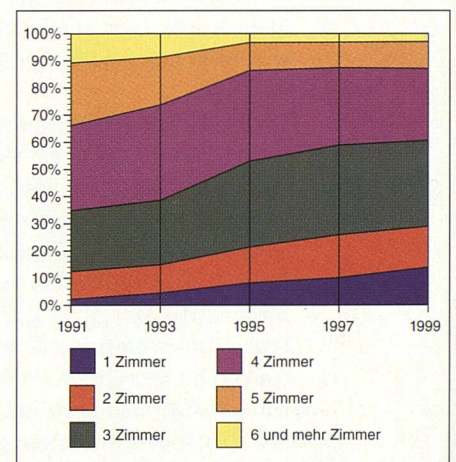
Gemäss Angaben der europäischen Mineralwollehersteller hinken die mitteleuropäischen Länder den skandinavischen punkto Wärmedämmung deutlich hinterher, obschon die Temperaturen in den städtischen Gebieten nicht viel tiefer sind.



Zürcher Wohnungsmarkt zieht an

Wie das statistische Amt des Kantons ermittelt hat, stehen auf seinem Gebiet kaum noch Neubauwohnungen leer. Seit den frühen 90er Jahren ist der Anteil der neuen Wohnungen am Gesamt der Leerwohnungen auf 12,3 Prozent zurückgegangen. Der Leerwohnungsbestand von 5622 Einheiten (per 1. Juni 1999) bestand zu 85 Prozent aus Mietobjekten.

Im Laufe der 90er Jahre hat sich die Struktur der leer stehenden Wohnungen im Kanton Zürich grundlegend verändert: Anfangs standen fast nur grosse, teure und neue Wohnungen leer. Heute dagegen stehen immer häufiger kleine Wohnungen leer. Bei den Einzimmerwohnungen beträgt die Leerwohnungsziffer 1,64 Prozent. Den



Der Anteil der kleinen Wohnungen am Leerwohnungsbestand ist deutlich gestiegen.

grössten Unterschied zum kantonalen Durchschnitt von 0,97 Prozent markiert die Stadt Zürich mit nur 0,36 Prozent Leerwohnungen.